



In 7 Minuten von Leiferde zum Hauptbahnhof?

Ein Auszug aus dem Fahrplan für die RegioStadtBahn zeigt, dass dies mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich werden wird. Bleibt nur die Frage, ob und wann das Projekt RegioStadtBahn umgesetzt wird. Der Zweckverband Großraum Braunschweig plant seit vielen Jahren die Einrichtung eines Stadtbahnnetzes für die Region Braunschweig auf den bisherigen Strecken der deutschen Bahn.

Die mitten durch Leiferde führenden Strecken nach Wolfenbüttel und Salzgitter sollen dabei einbezogen und der Haltepunkt in Leiferde reaktiviert werden. Da mehrere Linien durch Leiferde kreuzen, würden die Züge im 15 bis 7,5 Minuten Takt in Richtung Braunschweig Innenstadt fahren. In nur 7 Minuten könnte man von Leiferde dann am Hauptbahnhof und in 14 Minuten am Bohlweg sein (siehe Fahrplanauszug).

Erst vor wenigen Wochen sind die Chancen gestiegen, dass die Pläne umgesetzt werden, allerdings frühestens ab 2013.

Die Deutsche Bahn, die Landesnahverkehrsgesellschaft und der Zweckverband haben hierzu in Hannover eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

Martin Kayser



Wann kommt die RegioStadtBahn nach Leiferde?

Informationsveranstaltung am Montag, 24.11.2008, 19.30 Uhr im alten Bahnhof Leiferde, Bahnhofstraße.

Der SPD-Ortsverein Stöckheim/Leiferde lädt zu einer Informationsveranstaltung über den aktuellen Stand und die Planungen zum Betrieb der RegioStadtBahn ein. Nils C. Drost, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der RegioStadtBahn beim Zweckverband Braunschweig, konnte als Referent gewonnen werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und Fragen zu stellen.

Weitere Informationen siehe auf der Rückseite, Seite 4.

| S1, S10, S2 | | Wolfenbüttel - BS-Nahverkehrsba | | | | | |
|-------------|------------------------------|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Zug | | S1 | S2 | S10 | S2 | S1 | S2 |
| km | | 1010 | 2110 | 0010 | 2012 | 1012 | 2112 |
| 46,6 | Wolfenbüttel | o 9.40 | 9.56 | 10.10 | 10.26 | 10.40 | 10.56 |
| | | 9.41 | 9.56 | 10.11 | 10.26 | 10.41 | 10.56 |
| 48,3 | WF-Groß Stöckheim | 9.44 | 9.59 | 10.14 | 10.29 | 10.44 | 10.59 |
| 52,1 | x Leiferde Hp Ost | 9.47 | 10.02 | 10.17 | 10.32 | 10.47 | 11.02 |
| 54,0 | x Rüningen | 9.50 | 10.05 | 10.20 | 10.35 | 10.50 | 11.05 |
| 58,7 | BS-Hbf. (Nahverkehrsbahnhof) | o 9.54 | 10.09 | 10.24 | 10.39 | 10.54 | 11.09 |
| | | 9.55 | 10.10 | 10.25 | 10.40 | 10.55 | 11.10 |
| 59,2 | Campestraße | 9.57 | 10.12 | 10.27 | 10.42 | 10.57 | 11.12 |

Okerweg wird saniert!



Das ist kein „single-trail“ für Mountain-Biker, sondern der Okerweg in Stöckheim.

Der Fuß- und Radweg an der Oker in Stöckheim Höhe Kirche ist mittlerweile zu einem schmalen Pfad verkommen. Schon seit Jahren fordert der Bezirksrat die Sanierung - endlich erfolgreich!

In der Juni Sitzung des Stadtbezirksrats Stöckheim/Leiferde startete Bezirksratsmitglied Eva Lavon einen neuen Anlauf. Nur zögerlich stimmten die Fraktionen von CDU und FDP dem Antrag auf einen Ortstermin zu. Das habe doch keinen Sinn, das hätte der Bezirksrat doch schon oft versucht. Das Ergebnis zeigt, dass sich Hartnäckigkeit manchmal doch auszahlt:

Beim Ortstermin am 21. Oktober wurde vom Grünflächenamt zugesichert, die Sanierung des Weges kurzfristig in Angriff zu nehmen. Der Weg soll von

der Südseite des AWO-Kindergartens bis in Höhe des Löhrschen Hofes neu hergerichtet werden. Die Fahrbahn wird verbreitert und die Uferböschung verstärkt. Es wurde zugesichert, dass der Weg zum Frühjahr 2009 wieder in neuer Breite erstrahlt!

Weitere Sanierungen:

Erfreulich ist auch, dass noch weitere Wege saniert werden: der Verbindungsweg von Leiferde nach Rüningen sowie der Weg entlang der Oker in Richtung Melderode.

Arbeitsgemeinschaft Streuobst: Obstbäume an historischen Wegen

Schon seit Jahren setzt sich Ulrich Kahrmann mit der Arbeitsgemeinschaft Streuobst e.V. für den Erhalt von Streuobstwiesen und deren Nachpflanzungen ein. „Wir wollen hier zum Beispiel die historischen Verbindungswege von Stöckheim in seine Umgebung kenntlich und in der Landschaft sichtbar machen“, so Kahrmann. Eine wunderschöne Form dafür ist die Anpflanzung von Bäumen, die durch die Arbeitsgemeinschaft übernommen wurde.

„Ich freue mich, dass wir jetzt zum wiederholten mal, Pflanzungen vornehmen konnten und zwar ohne dass Kosten für den Stadtbezirk entstehen“, so Kahrmann. Eigentlich sollte dies schon zur 1000 Jahr-Feier von Stöckheim erfolgen, was leider nicht rechtzeitig möglich wurde.

Am Alten Weg, der aus Stöckheim heraus nach Wolfenbüttel über die offene Feldflur führt, konnten Dank der Finanzierung durch die BS-VAG insgesamt 16 Obstbäume gepflanzt werden. „Es sind historische Sorten von hiesigem Obst. Sie sollen uns durch das Jahr mit frühen und späten Sorten begleiten“, betonte Kahrmann. Völlig ehrenamtlich arbeiteten zahlreiche Helferinnen und Helfer am Samstag, 1. November, um die verschiedenen Obstbäume - Äpfel, Birnen, Kirschen, Mirabellen und Pflaumen - in die Erde zu bringen. Bereits Anfang des Jahres konnten entlang der Leiferder Straße zur Fischerbrücke 8 essbare Vogelbeeren und 2 Walnüssen nachgepflanzt werden. Die Kosten dafür hat ebenfalls die BS-VAG übernommen.

Für dieses Engagement der Arbeitsgemeinschaft Streuobst and dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank. Wir freuen uns schon auf das nächste Frühjahr, wenn die Bäume blühen und vielleicht

auch bald die ersten Früchte tragen. „Die Früchte sind auch zum Naschen für Wanderer gedacht, natürlich mit der Bitte, die Bäume beim Pflücken zu schonen“, so Ulrich Kahrmann. *EL*



von links Michael Seibt mit Sohn Ole, Susanna Labos und Frank Köhler bei der Pflanzung eines Kirschbaums entlang des Alten Wegs.

Weihnachtsmarkt in Stöckheim, 29. November 2008

Auch in diesem Jahr wird es in Stöckheim einen Weihnachtsmarkt geben. Erstmals findet der Weihnachtsmarkt, der durch die Interessengemeinschaft Stöckheimer Weihnachtsmarkt organisiert wird, ausschließlich auf dem Marktplatz statt. Der SPD-Ortsverein freut sich schon auf zahlreiche Gäste! Als ein Highlight wird an diesem Tag in Stöckheim die historische Straßenbahn fahren.

So erreichen Sie uns:

Ratsfrau:

Gabriele Hübner,
Romintenstraße 41, Tel. 61 21 28

Bezirksratsfraktion:

Matthias Disterheft,
Vor der Kirche 5, Tel. 05341/26 50 63

Landtagsabgeordneter:

Klaus-Peter Bachmann,
Lüdersstraße 4, Tel. 05341/26 87 13

SPD-Ortsverein:

Martin Kayser,
Rüniger Weg 3/B

Sporthalle Stöckheim Siekgraben:

Beitrag zur CO₂-Einsparung

Im Rahmen des Tages der Architektur war auch die Sporthalle am Siekgraben geöffnet. Bei den Führungen durch die Architekten, Bauleiter und Ingenieure des Gebäudemanagements der Stadt Braunschweig wurden viele Details der Halle vorgestellt. Die Halle ist so gut gebaut, dass sie nur rund 10% der erlaubten Menge Heizenergie benötigt. Die Lüftung ist so konzipiert, dass die frische, kalte Luft an der Ostseite oberhalb der Fenster angesogen wird und zunächst die Halle versorgt, dann durch die Geräteräume und über den Flur in die Umkleiden und Duschen geführt wird. Dort ist die Luft bereits soweit erwärmt, dass niemand frieren soll. In den Umkleiden und Duschen wird die verbrauchte Luft dann wieder abgesogen. Die gesamte Dachfläche hat die Stadt an eine Wolfenbütteler Firma vermietet, die dort eine große Anlage mit Solarzellen installiert hat, die grünen Strom erzeugt. *MK*

Verkehrsberuhigung in Leiferde

Der Bau des neuen Radweges zwischen Leiferde und Groß Stöckheim hat begonnen. Matthias Disterheft hatte schon zu Beginn der Planungen die Idee, mit dem Bau des Radweges eine Verkehrsberuhigung innerhalb Leiferdes zu erzielen: Der Verkehr könnte durch eine Verkehrsinsel am südlichen Ortseingang gebremst werden. Der Bezirksrat unterstützte diese Idee und forderte den Fachbereich Tiefbau und Verkehr auf, dies in den Planungen zu berücksichtigen. Nach vielem Hin und Her war die Forderung des Bezirksrats erfolgreich: An der Stelle, wo der Radweg in Leiferde auf der Straße Burg endet - in Höhe Haus Nr. 7 - wird eine sogenannte Querungshilfe (sprich Verkehrsinsel) gebaut. So wird es in Leiferde im Laufe des kommenden Jahres zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit kommen und das Schöne dabei ist: Es entstehen für die jetzigen Anwohner keine zusätzlichen Erschließungskosten. *EL*

Bau des Radweges von Leiferde nach Groß Stöckheim und Verkehrsinsel



Nahversorgung Leiferde gefordert

Matthias Disterheft, Sprecher der SPD-Fraktion im Bezirksrat, wünscht sich für Leiferde eine Nahversorgung. „Innerhalb des Ortes gibt es geeignete Flächen für die Ansiedlung eines Lebensmittelgeschäftes“. Kombinationsangebote, mit Lebensmitteln, Post und Bank würden schon in Orten unter 1.000 Einwohnern erfolgreich umgesetzt. „Dann muss eine solche Rundumversorgung auch für Leiferde möglich sein, vielleicht auch in Form von Beteiligungen“, erklärte Matthias Disterheft.

Für die Menschen, die nicht mit dem Auto zum Einkaufen fahren können, nutzt da auch kein Supermarkt in Rünigen, etwa in der Nähe der zur Zeit im Bau befindlichen Autobahnauffahrt. Das sieht die CDU-/FDP-Fraktion offensichtlich anders. „Wir können uns nicht erklären, warum Bürgermeister Dauer sich unbedingt für die Ansiedlung eines Supermarktes im Nachbarstadtbezirk interessiert,“ so Disterheft. *EL*

Impressum

Bezirkskurier Stöckheim-Leiferde
 Herausgeber: SPD-Ortsverein Stöckheim-Leiferde Schloßstraße 8, 38100 Braunschweig
 Verantwortlich: Martin Kayser (mk), Rüniger Weg 3 b, 38124 Braunschweig, Telefon (0531) 612301 Telefax 6149310, E-Mail: bezirkskurier214@web.de
 Redaktion: Martin Kayser, Eva Lavon (EL)
 Bankverbindung und Spendenkonto des SPD-Ortsvereins: NordLB Stöckheim Konto 29 52 554 BLZ 250 500 00

Mehr Hochwasserschutz notwendig!

SPD-Landtagsabgeordnete Klaus-Peter Bachmann und Marcus Borse machten in einer Informationsveranstaltung auf die unbefriedigende Situation zum Hochwasserschutz aufmerksam.

Die CDU/FDP-Landesregierung habe viel zu wenig getan. Verbesserungen seien dringend notwendig. Denn mit einem sogenannten „Jahrhunderthochwasser“ müsse man heute ein bis zwei Mal jährlich rechnen. Hintergrund ist, dass zum einen der Klimawandel immer größere

Rekordverdächtig:

Mit 140 über den Schenkendam!

An drei Stellen wurden dieses Jahr im Stadtbezirk Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Anwohnerinnen und Anwohner hatten zum Teil darauf gedrängt: In Stöckheim auf dem Rüniger Weg Höhe Sperberweg in Fahrtrichtung Siekgraben, in Leiferde an der Burg 30-33 und am Schenkendam Höhe Thiedebacher Weg in Fahrtrichtung Leiferde. Bei allen drei handelt es sich um innerörtliche Straßen, auf denen nicht schneller als 50 km/h gefahren werden darf. Rund 20 % der insgesamt 30.500 gemessenen Fahrzeuge sind hier schneller als 60 gefahren. Weitere 6 % waren sogar schneller als 70. Die Krönung ist aber der Schenkendam, der offensichtlich von manchen als attraktive Rennstrecke angesehen wird: Im Messungszeitraum gab es einige, die deutlich über 100 km/h auf den Tacho brachten - in der Spitze sogar 130 - 140. Wir möchten daran erinnern, dass auch diese Straße eine innerörtliche ist, auch wenn es zunächst nicht so aussieht. Hier befinden sich auch Bushaltestellen, die vor allem von Schulkindern genutzt werden. Also vielleicht doch mal den Fuß vom Gas nehmen! *EL*

Kreisverkehr an der Friedrichshöhe abgelehnt

Als weiteren Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit hat die SPD-Fraktion im Bezirksrat wiederholt einen Kreisverkehr gefordert. Aber erneut wurde dieses Projekt abgelehnt und konnte auch nicht im Zusammenhang mit dem Neubau des Autobahnan schlusses zur A 39 durchgesetzt werden.

Niederschlagsmengen bewirke. Zum anderen fließe mehr Niederschlagswasser schneller in die Flüsse, da Flächen zunehmend versiegelt sein und Auen fehlten. „Die vom Hochwasser betroffenen Gemeinden bleiben im wahren Sinne des Wortes allein im Regen stehen“, so Bachmann. **Bezirksratsmitglied Matthias Disterheft** hat für Stöckheim / Leiferde wiederholt und umfassend auf die Probleme in unserem Stadtbezirk aufmerksam gemacht und zum Handeln aufgefordert.

Bahnhof mit großer Tradition: Erste Staatseisenbahn in Deutschland fuhr durch Leiferde



Bahnhof Leiferde West

Die nebenstehenden Informationen stellte freundlicherweise der Ortsheimatpfleger von Leiferde, Horst Kurzeia, zur Verfügung.

Der Haltepunkt in Leiferde kann auf eine sehr lange Geschichte zurückblicken. Er wurde im Zuge des Baus der ersten Staatseisenbahn in Deutschland an der Strecke Braunschweig – Wolfenbüttel errichtet. Am 1. Dezember 1838 wurde diese Strecke eröffnet. Noch bis 1962 befand sich gleich neben dem Bahnhof ein Bahnübergang. Mit der Fertigstellung der Brücke und der Freigabe der Straße Schenkendam im gleichen Jahr wurde er geschlossen. Der Bau der Brücke war schon 1940 begonnen worden, konnte im Krieg aber nicht vollendet werden.

Im Anschluss an die Fertigstellung der Brücke 1962 wurde danach bis 1963 der Fußgängertunnel gebaut.

Mit der Eingemeindung Leiferdes in das Stadtgebiet Braunschweig im Jahre 1974 wurde der Ort an das städtische Busnetz angeschlossen und der Haltepunkt der Bahn geschlossen.

Das zunächst mehrere Jahre leerstehende Bahnhofsgebäude nutzt seit 1979 der VfL-Leiferde als Vereinsheim.

MK

Aufruf des SPD Ortsvereins Stöckheim / Leiferde:

Die Regiostadtbahn soll künftig in Leiferde halten – sie kommt vielleicht erst 2013

*Wir wollen nicht länger warten –
Wiedereröffnung des Haltepunktes Leiferde jetzt!*

Wir fordern die Stadt Braunschweig auf, aktiv zu werden und sich im Großraumverband Braunschweig für die Bedienung des Haltepunktes Leiferde durch die auf dieser Strecke fahrenden Regionalbahnen der Bahn AG einzusetzen.

Wir fordern auch die Niedersächsische Landesregierung und die Landesnahverkehrsgesellschaft auf, für eine baldige Inbetriebnahme der RegioStadtBahn zu sorgen und die „vorläufige Maßnahme“ zur Wiedereröffnung eines DB-Haltepunktes zu unterstützen.

Leiferdes Bahnhof liegt inzwischen mitten im Ort. Die Einwohnerzahlen sind kräftig gestiegen. Mit den gleichzeitig erheblich gestiegenen Kosten für die Benutzung von Kraftfahrzeugen und der seit der letzten Fahrplanänderung der Verkehrs-AG noch ungünstiger gewordenen Anbindung durch die Buslinie M13 (413) ist auch das Interesse der Bewohner an der Nutzung der Bahn deutlich gewachsen.

Wir fordern deshalb jetzt zu handeln, den vorhandenen Haltepunkt herzurichten und zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder zu eröffnen

| | Name | Vorname | Ort/ Straße | Unterschrift |
|---|------|---------|-------------|--------------|
| 1 | | | | |
| 2 | | | | |
| 3 | | | | |
| 4 | | | | |

Machen Sie mit! Senden Sie die unterschriebenen Listen an: Martin Kayser, Rüniger Weg 3b, 38124 Braunschweig.